Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 155

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 2: Cod. 101-200 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 214 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,2). Wien 1991, 133.

Cod. 153: jetzt Neustift (siehe Anhang I)

Cod. 154: jetzt Neustift (siehe Anhang I)

Cod. 155: jetzt Neustift (siehe Anhang I)

Cod. 156: jetzt Neustift (siehe Anhang I)

Cod. 157

ARISTOTELES, Lat.

II 2 H 5. Neustift. Pap. I, 55, I* Bl. 285 × 223. Wien, 1366.

B: Wasserzeichen: 1) Bl. 1 – 24: Dreiberg, nicht bei Briquet. 2) Bl. 25 – 47: Zwei Kreise mit Kreuz, nicht bei Briquet, ähnlich Mošin I 2039, wie in Cod. 159. 3) Bl. 48 – 55: Unbestimmbares Wasserzeichen vom Typ Briquet, Indeterminés Nr. 16036, jedoch kleiner. Lagen: $(I-1)^{I}$ (Vorsatzblatt, Pap.) + 1^{1} (Vorsatzblatt, Perg.) + $3.VI^{37}$ + V^{47} + IV^{55} + $(I-1)^{I*}$ (Nachsatzblatt, Pap.). Kustoden am Lagenanfang in arabischen Ziffern (wie in Cod. 159), auf Bl. 2r ausgeschrieben *primus sexternus*.

S: Schriftraum 215 × 140/150, von Tintenlinien gerahmt, zu 36 – 40 Zeilen. Regelmäßige Notula mit Buchschriftcharakter. Schreiber (Bl. 52r) Henricus Folradus de Aldenburga, datiert Wien 1366 (Dat. Hss., Taf. 50) (vgl. Cod. 159). Randbemerkungen und Ergänzungen desselben Schreibers in flüchtiger Notula. Korrekturen und Ergänzungen durch den Neustifter Chorherren Conradus Starch (über diesen siehe Cod. 159) in flüchtiger Kursive 15. Jh.

A: Rote Seitentitel, Unterstreichungen, Auszeichnungsstriche, Paragraphenzeichen, Einrahmungen der Titel und Randbemerkungen, zwei- und dreizeilige, am Beginn der Bücher vierzeilige, vereinzelt auch größere Lombarden. Rubrizierung erst zu einem späteren Zeitpunkt (ursprünglich nur Repräsentanten), wohl in Neustift. Ursprünglich nur Bl. 2r siebenzeilige historisierte Initiale O in grüner Federzeichnung (Abb. 6): Der aus einem Kreis gebildete, oben durch eine Spange zusammengehaltene Buchstabe umschließt zwei einander gegenübersitzende Männer, von denen der links sitzende mit der linken Hand das linke Ohr des anderen ergreift. Zwischen den Männern eine bräunlich lavierte Krone, die aus zwei ineinander verschlungenen, aus dem Kreis des Buchstabens herausgeführten grünen Stengeln herauswächst. Der freie Binnengrund durch zahlreiche diagonal verlaufende rote Striche gefüllt, die ein rautenförmiges Muster bilden.

E: Barocker Neustifter Klostereinband: braunes Halbleder über Pappe mit Golddruck am Rücken, Neustift, um 1778.
Deckel mit braunem Papier überzogen und ohne Schmuck. Rücken: vier einfache Bünde mit Golddruck: *M.S. DE LIBRO OETICORUM.* Schnitt rot gefärbt. Je ein Vor- bzw. Nachsatzblatt, dessen Gegenblatt als Spiegel an den Deckeln aufgeklebt ist. Zwischen dem Vorsatzblatt und dem Beginn der ersten Lage ein als Bl. 1 gezähltes Pergamentblatt, das ursprünglich als Spiegel eines älteren Einbandes gedient hatte und bei der Neubindung im 18. Jahrhundert abgelöst wurde. Auf der Rektoseite noch Klebespuren und Reste des alten Deckelleders der ursprünglich mit grün gefärbtem Leder überzogenen Innenkanten. Auf

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 155

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=7736

VERLAG DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:
Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 2: Cod. 101-200 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 214 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,2). Wien 1991.
Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich / The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

Buch bestellen/Order Print Edition